

Eine wichtige Errungenschaft des Sozialismus ist die Überwindung des Gegensatzes von —*■ *körperlicher und geistiger Arbeit*, der für alle antagonistischen Gesellschaftsformationen typisch ist. Körperliche und geistige Arbeit bilden zwei Seiten der gesellschaftlichen Arbeit. Die Entwicklung der Produktivkräfte und die hierauf beruhende Arbeitsteilung führte zur Trennung von geistiger und körperlicher Arbeit im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß, und diese Trennung wurde auf der Grundlage des Privateigentums an den Produktionsmitteln und der Herrschaft der besitzenden Klassen zu einem antagonistischen gesellschaftlichen Gegensatz. Die herrschenden Klassen monopolisierten die geistige Arbeit, schlossen die Arbeitenden von der zur geistigen Arbeit erforderlichen Bildung aus und benutzten die Resultate der intellektuellen Tätigkeit, insbesondere der Wissenschaft, um die Ausbeutung der Werktätigen zu erhöhen und ihre Herrschaft zu festigen. Indem der Sozialismus das Privateigentum an den Produktionsmitteln beseitigt, überwindet er die Klassengrundlage des Gegensatzes von körperlicher und geistiger Arbeit. Im Verlaufe des Aufbaus und der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft werden körperliche und geistige Arbeit einander angenähert, obwohl die gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen ihnen im Maßstab der ganzen Gesellschaft noch nicht aufgehoben werden kann.

Die Annäherung von körperlicher und geistiger Arbeit im Sozialismus vollzieht sich in folgender Weise: Die Brechung des Bildungsprivilegs der herrschenden Klassen und die Entwicklung des sozialistischen Bildungswesens eröffnet der Arbeiterklasse und allen Werktätigen den Zugang zu allen Formen und Stufen der Bildung; die qualitativen Veränderungen der materiell-technischen und der kulturellen Grundlagen der Gesellschaft, insbesondere die Entwick-

lung der sozialistischen Arbeit, fördern und stimulieren ein mächtiges Anwachsen des kulturell-technischen Niveaus der werktätigen Massen; die aktive Teilnahme an der Leitung und Planung der betrieblichen, der territorialen und der gesamtstaatlichen Angelegenheiten verbindet sich mit der produktiven Arbeit; die sozialistische Arbeit verändert in diesem Entwicklungsprozeß auch aufgrund der Entwicklung der Produktivkräfte ihren Charakter, der Anteil an schöpferisch-geistiger Tätigkeit erhöht sich, sie wird mehr und mehr zu einer Einheit von körperlicher und geistiger Arbeit. Gleichzeitig bildet die sozialistische Gesellschaft aus den Reihen der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Schichten eine neue, sozialistische Intelligenz heran, die mit der Arbeiterklasse eng verbunden ist und ihre Arbeit in den Dienst des Sozialismus stellt.

Mit der Errichtung des Sozialismus werden auch die Beziehungen zwischen den —*■ *Nationen* grundlegend verändert. Durch die Überwindung der Klassengegensätze wird auch die Grundlage für die Unterdrückung von Nationen durch andere und damit die Feindschaft zwischen den Nationen beseitigt.

Nachdem die Grundlagen des Sozialismus errichtet wurden und die sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Gesellschaft gesiegt haben, tritt die sozialistische Gesellschaft in die Etappe ihrer Vollendung ein, in der sie als entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet wird. Eine Charakteristik der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird im Programm der SED gegeben.

„Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist ein historischer Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen. Die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft macht es notwendig, alle Vorzüge und Triebkräfte, alle Seiten und Bereiche des